Verfahrensbeschreibung

Die Teilnehmer im Verfahren sind

- interessierte Bürger
- Institutionelle Stadtgesellschaft
- Politik
- Planungsbüros bzw. Arbeitsgemeinschaften
- Büro zur Verfahrensbegleitung und Moderation.

Im Verfahren sind im Wesentlichen folgende Meilensteine vorgesehen:

- Vorbereitung des Verfahrens insbesondere mit Direktbeauftragung externe Verfahrensbetreuung und Moderation
- Veranstaltung mit Vertretern aus Politik und Stadtgesellschaft hinsichtlich Anforderungen an die Aufgabenstellung und Auswahl von Büros
- Beauftragung von drei-vier Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften
- Auftaktveranstaltung bzw. Beteiligungswerkstatt für Bürger und mit ausgewählten Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften an einem Wochenende (gemeinsame Erarbeitung von Ideenkonzepten)
- Umsetzung von Gestaltungskonzepten durch die Planungsbüros
- abschließende Entscheidungsphase mit
 - a. Ausstellung der Gestaltungskonzepte mit Möglichkeit zur (öffentlichen) Beteiligung
 - b. Abschlussveranstaltung zur Auswahl des geeigneten Gestaltungskonzeptes für das weitere Planungsverfahren mittels Bürger- und Fachjury.

Inhalte und Organisation dieser Meilensteine werden mit einer externen Verfahrensbegleitung und Moderationsunterstützung konkretisiert.

Folgende Anforderungen zum Verfahren und den Meilenstein sind bereits angedacht:

Vorbereitung des Verfahrens durch die Verwaltung

Arbeitsschritte:

- Ausarbeitung einer Aufgabenstellung für die Moderation
- Direktbeauftragung externe Verfahrensbetreuung und Moderation
- Strukturierung und konkrete Beschreibung des Planungs- und Beteiligungsverfahrens zusammen mit der Verfahrensbetreuung

Zeitraum Februar bis März 2019

Aktivphase des Verfahrens

Veranstaltung/Workshop mit Vertretern aus Politik und Stadtgesellschaft (Stadtentwicklungsbeirat)

Ziel:

- Konkretisierung von Anforderungen und Ansätzen zur Gestaltung des "Stadteingang Ost" sowie von Hinweisen zum Verfahren und zu Aufgaben der Planungsleistung
- Umsetzung des Auftrages aus dem Ausschuss für Bauwesen, Verkehr und Umwelt vom 13.11.2018
- Moderierte Veranstaltung

Teilnehmer:

- Institutionelle Stadtgesellschaft (Vertreter des Beirates für Stadtentwicklung)
- Politik (Vertreter der Fraktionen des Stadtrates)
- Stadtverwaltung
- Büro zur Verfahrensbegleitung und Moderation

Mögliche Inhalte:

- Inputreferate bezüglich
 - a. Kultur und Tourismus (Funktionalausschreibung Hotel, Wirtschaftsfragen, Touristische Wege-Elberadweg etc.)
 - b. Städtebau und Freiraum (Masterplan Innenstadt, LAGA 2022-Bewerbung, Historische Entwicklung, Denkmalrahmenplan)
 - c. Nutzungs- und Gestaltungsideen (Entwicklungsideen Dritter)
- moderierte Diskussion zu Gestaltung des Bereiches sowie zum weiteren Verfahren
- Zusammenfassung der Anforderungen und Ansätzen

Zeitraum April 2019

Beauftragung von drei bis vier Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften

Ziel:

- Abfrage von Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften
- Auswahl/Beauftragung von drei bis vier Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften

Mögliche Inhalte:

- Professionen Architektur, Landschafts-/Freiraumplanung und Stadtplanung müssen vertreten sein; entsprechende Arbeitsgemeinschaften sind erwünscht.
- Qualifizierung hinsichtlich der städtebaulich-freiräumlichen Gestaltung und in der Erfahrung mit partizipativen Prozessen sind nachzuweisen.
- Erfahrungen und Bereitschaft soll bestehen, Entwurfsarbeit einem offen Verfahren und in Kooperation mit oben genannten Personenkreises zu entwickeln.

Zeitraum April bis Mai 2019

Auftaktveranstaltung für Bürger und Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften

Ziel:

- Information der Bürger und zum Vorhaben
- Moderierte Beteiligungswerkstatt an einem Wochenende

Teilnehmer:

- interessierte Bürger
- beauftragte Planungsbüros
- Stadtverwaltung
- Büro zur Verfahrensbegleitung und Moderation

Mögliche Inhalte:

- Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften und Bürgerinnen/Bürger erarbeiten zusammen Ideen zur Gestaltung des „Stadteingang Ost“.
- Anbindung an Tag der Städtebauförderung denkbar.

Zeitraum April/Mai 2019

Umsetzung von Gestaltungskonzepten durch die Planungsbüros

Die Planungsbüros/Arbeitsgemeinschaften gehen in eine weitere Überarbeitungsstufe und erarbeiten innerhalb von drei Wochen aus den Ergebnissen der Wochenendwerkstatt ein Gestaltungs- und Umsetzungskonzept.

Zeitraum Juni 2019

Abschließende Entscheidungsphase des Verfahrens

1. Ausstellung der Gestaltungskonzepte mit Möglichkeit zur (öffentlichen) Beteiligung

In einer öffentlichen Ausstellung (zwei Wochen lang im Rathaus) werden die ausgearbeiteten Konzepte bzw. Arbeitsergebnisse präsentiert. Im Ausstellungszeitraum wird das beste Konzept von einem Auswahlgremium gekürt.

2. Abschlussveranstaltung; Tagung des Auswahlgremiums

(= Fachjury, die an einem Spätnachmittag öffentlich tagt)

Das Auswahlgremium, das sich beispielsweise aus Stadtspitze, Politik, Fördermittelgeber, Gestaltungsbeirat, Stadtmarketinggesellschaft zusammensetzen könnte, tagt in öffentlicher Sitzung. Eingeladen zu dieser Sitzung werden alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer des Werkstattverfahrens und alle Bürgerinnen und Bürger, die Interesse haben. Das Auswahlgremium erläutert seine Entscheidung laienverständlich dem Publikum und stellt sich dessen Fragen.

Die Teilnehmenden am Auswahlgremium können nicht am eigentlichen Verfahren teilnehmen.

Das zum Sieger gekürte Konzept wird als Grundlage für die konkrete Planungsumsetzung durch die Politik und den Beirat für Stadtentwicklung bestätigt.

Zeitraum Juni – Juli 2019

Grobkostenschätzung

Kosten für Beauftragung Moderationsbüro	8.000 €
Beauftragung von drei bis vier Arbeitsgemeinschaften (je 5.000 €)	15.000 – 20.000 €
Veranstaltungskosten (Räume, Technik, Material, Verpflegung etc.)	8.000 €
	31.000 - 36.000 €